

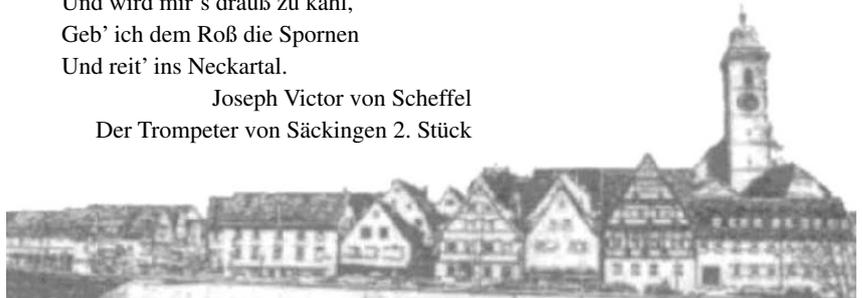
Der Prozess

Nürtingen. Kafkas "Prozess" ist als Abiturstoff langwierig und zäh und nicht leicht zu durchschauen. Aber gerade darin bereitet er auf das richtige Leben vor, wie die Schülerin R. erfahren durfte. Im zarten Alter von 14 Jahren wurde sie Zeugin eines Verkehrsunfalles. Mehrere verschobene Gerichtstermine und fünf Jahre später konnte sie endlich vor das Gesetz treten und ihre Aussage machen.

Und stechen mich die Dornen,
Und wird mir's drauß zu kahl,
Geb' ich dem Roß die Spornen
Und reit' ins Neckartal.

Joseph Victor von Scheffel

Der Trompeter von Säckingen 2. Stück



Skandal! Plagiat in der NJP

Doris-plag enthüllt skrupellosen Diebstahl einer Möchtegern-Literaturkritikerin

Ein Vergleich zwischen der „Kritik“ unserer Redakteurin Doris Kalka zum Familienroman „Es geht uns ja ganz gut“ (NJP 2005) und der Kritik von Frau Irmgard Schmidmaier zu Arno Geigers Roman „Es geht uns gut“ (dpa, veröffentlicht am 18.10.2005) zeigt überwältigende Ähnlichkeiten.

Frau Kalka versuchte offensichtlich mit geliehenem Wortschatz und abgekupferten Sprachmustern den Leser zu blenden und das, man muss es leider sagen, ist ihr auch bestens gelungen. Ein kritischer Leser wird in Zukunft bei auffälligen Wendungen nicht umhin können, eine Anti-Plagiats-Software einzusetzen. Die NJP hat Frau Kalka auf den Zahn gefühlt.

NJP: Im Vergleich dieser Texte wird doch eindeutig sichtbar, dass hier abgeschrieben wurde. Können Sie uns das erklären?

D.K.: Ich erkläre also wahrheitsgemäß, dass ich die Erwähnung des Namens Schmidmaier leider vergessen habe. Das wiederum erkläre ich mit meiner grundsätzlichen Laxheit in Fragen geistigen Eigentums.¹

NJP: Laxheit?

D.K.: (seufzt) Der Artikel ist etwa in 7 Minuten, neben meiner Berufs- und Hausfrauentätigkeit als junge Mutter

in müheloser Kleinarbeit entstanden. Man hat allerdings zum damaligen Zeitpunkt gehofft, dass die Urheber-schaft im Verborgenen bleibt. Und sollte sich jemand durch inkorrektes Setzen und Zitieren oder versäumtes Setzen von Fußnoten, bei über 60 Zeilen, verletzt fühlen, so tut mir derjenige aufrichtig leid.²

NJP 2005	dpa 2005
Es gelingt den Autoren ein realistisches Werk, das optimistisch ins Ganze greift und dabei resigniert Distanz behält.	Auf 390 Seiten gelingt dem Autor ein leises, farbiges Werk, das unaufdringlich ins Ganze greift und dabei humorvoll Distanz behält.
Die Autoren verlieren sich zwar hin und wieder in fäntastischen Abschweifungen ins Reich des Möglichen, kommen aber mit verblüffender Konsequenz zum Grundmotiv der Erzählung, einer grenzenlosen Oblomowerei zurück.	Geiger erzählt geradlinig und konzentriert sich auf das scheinbar Unspektakuläre des Alltags.
Der Titel, die banale Floskel "Es geht uns ja ganz gut" wird zu einer Chiffre, die das wahre Erleben hinter dem Sichtbaren in der Schwebe hält zwischen Selbstaufgabe und Hoffnung, Behauptung und Ironie.	Der Titel, die banale Floskel "Es geht uns gut" wird zu einer Chiffre, die das wahre Erleben hinter dem Sichtbaren in der Schwebe hält zwischen Resignation und Triumph, Behauptung und Ironie.

Für diesen Auszug dem Artikel "Es geht uns ja ganz gut" in der NJP 2005 hat Doris in fremdem Revier gewildert.

NJP: Hatten Sie denn gar keine Skrupel?

D.K.: Nein, aber wenn Sie welche haben, könnte ich ne Wette drauf abschließen, dass sie jemand anderem gehören.³

1) Vgl. B. Brecht, 1961, Replik auf einen Plagiatsvorwurf von A. Kerr.

2) Vgl. zu Guttenberg (Spiegel Online 18.2.2011).

3) Vgl. „Papermoon“ 1973.

Vom Catwalk in die Krankenstation

Nürtingen. Bei einer Modenschau in den Redaktionsräumen der NJP kam es Anfang Mai zu einem Zwischenfall auf dem Laufsteg.

Nürtingens Topmodel Heidi Klum (alias Renate) rumpelte bei der Präsentation ihrer Festgarderobe mit einer dekorativ aufgestellten Gitarre zusammen. Das ca. 30jährige Instrument stürzte unglücklich und erlitt eine schwere Halsverletzung. Wirbel und Korpus blieben dabei zum Glück unversehrt. Als ihr langjähriger musikalischer Begleiter Wolfgang davon erfuhr, drückte das seine Stimmung und er blies Trübsal in Moll.

Sie war ihm in all den Jahren eine treue Gespielin gewesen und wenn es auch viele Dissonanzen in ihrem gemeinsamen Leben gegeben hatte, so war es doch nie zum einem Seitensprung gekommen. Aber war ihr "Sturz" nicht nur das Finale einer langen Folge von Misstönen? Schließlich hatte Wolfgang im vergangenen Jahr ernsthaft mit einer Westerngitarre geliebäugelt und überhaupt: warum war das gute Stück einmal lange Jahre in einem Kleiderschrank eingesperrt gewesen? Wie dem auch sei, sie wurde stationär beim Gitarrenarzt eingeliefert und konnte nach wenigen Tagen mit geleittem Hals wieder entlassen werden. Man soll Wolfgang schon gesehen haben, wie er ihren wohlgeformten Klangkörper liebevoll mit Pflegemittel massiert hat.

1. Nürtinger Filmfestspiele

Filme, die Sie kennen sollten, aber bisher nicht zu sehen wagten.



Nürtingen. Manchmal verpasst man den rechten Zeitpunkt im Leben. Weil man zu jung ist darf man nicht, oder weil man zu alt ist will man nicht - oder man konnte und wollte, mochte aber lieber nicht dabei gesehen werden und blieb zu Hause. Gewisse Filme hat man daher nie gesehen.

Was nun bei "Amerikanischer Apfelkuchen IV" nicht so dramatisch ist, entpuppt sich bei anderen Filmen als echte Hürde, will man bei einer Konversation unter Cineasten bestehen oder halt bei unseren Küchentischwitzchen mitlachen. Kurz: Unseren Redakteuren fehlten je nach Alter und Disposition wichtige Bausteine cineastischer Allgemeinbildung. Daher sah sich die NJP gezwungen, Abhilfe zu schaffen und veranstaltete am 2.-3.11.2011 die "1. Nürtinger Filmfestspiele". Die Auswahljury bestand aus den vier ortsansässigen Redakteuren, von denen

jeder einen Film bestimmte, den alle anderen mit ansehen mussten. Das einzige Kriterium war: Einer der Vier sollte ihn noch nicht gesehen haben. (Ob der ihn auch sehen wollte, war dabei irrelevant.)

Und für die Rätselfreunde unter unseren Lesern haben wir unser Programm verschlüsselt: Jeweils eine berühmte Textzeile aus dem Film ist hier im Bild dargestellt, in die Kästchen unter den Bildern kann man den jeweiligen Filmtitel eintragen. Viel Spaß beim Raten! (Auflösung auf Seite 5)



--	--	--



--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



--	--	--



--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Filmbesprechung:

Studieren

- in welchem Film bin ich denn jetzt gelandet?

Ludwigsburg. „Studieren“, der neueste Film von Corinna A., der bereits seit ihrem Abitur im Juni 2010 angekündigt war, ist nun endlich in den Kinos gestartet.

Voller Spannung konnten die zahlreichen Zuschauer das Work-in-Progress-Projekt der vielversprechenden Medienbildnerin verfolgen. Es geht um die enthusiastische C. und um die Frage nach dem Sein, dem Sein-Wollen und dem Werden. Will C. in das nordische Lingen, um Theaterpädagogik zu studieren? Oder doch nach Ludwigsburg, um dort der Kultur und den Medien zu frönen? Nach einigen anstrengenden Vorsprechen und einem Monat Selbstfindungsreise in den USA entscheidet

sie sich für Letzteres – und steht prompt vor neuen Schwierigkeiten: Welche WG, welche Freunde, welche Partys und welche Mitfahrgelegenheit zu ihrem Freund in Heidelberg? Banale Fragen auf den ersten Blick, jedoch durchaus relevant für das Leben einer Studentin – zeigen sie doch auf, wie zahlreich die Möglichkeiten und Wege sind, die einem jungen Menschen offenstehen. Doch wie entscheiden? Was, wenn man zu viel, was, wenn man alles will? Diese existenziellen Fragen bleiben in A's Film unbeantwortet, ja, schreien schon nach der angekündigten Fortsetzung „Das zweite Semester“. Entscheidet sich C. für „Literatur und Theater“, „Kunst“, oder „Film und digitale Medien“ als Studienswerpunkt? Wird C. einen Job finden, der kaum Zeit beansprucht, aber trotzdem abwirft wie ein Apfelbaum im Spätherbst? Und vor allem: Wird es bei der Premiere von „Das zweite Semester“ ebenfalls

einen so wundervollen Kurzfilm¹ als Bonus geben, wie beim ersten Teil? Wir sind gespannt!

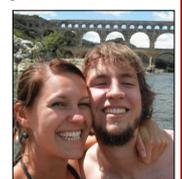
1) Sobald die Urheberrechte geklärt sind, könnt Ihr den Kurzfilm "Autobahn" (vielleicht) auf YouTube sehen. Den Link gibts dann auch auf unserer Homepage.

ANZEIGE:



Ob Ulm, Provence oder South Carolina, Co-Trips garantiert Ihnen reibungslose

Reisen zu originellen Orten, inklusive exklusiven Features wie endloses Dombtreppesteigen, Jours d'amour au camping oder Fun-Gun-Fireing. Für VIPs mit liebevoller Begleitung.



Wo der Jaus'nwichtel¹ steppt

Wir sind in Kärnten, die Sonne knallt auf den Südhang, das ausgehagerte Holz der Alpenhütte knackt vor Wärme und in der Wiese zirpt es.

Zwickenberg. Für unseren Urlaub auf der Bodnerkammer gab es nur einen Plan: Planlos und abseits hyperaktiver Urlauber Massen in den Tag hinein zu leben.



Das bedurfte akribischer Vorbereitung, angefangen bei der Internetrecherche der besten Alpenhütte ever, der Zusammenstellung einer adäquaten Reisebibliothek bis hin zu einer ausgeklügelten Speisenfolge, bei der 1 Großeinkauf 7 abwechslungsreiche Hüttenmahlzeiten garantieren sollte. Unlautere Campteilnehmer schmutz-

gelten noch einen Laptop ins Gepäck. Das harte Leben in den Alpen konnte beginnen - und es begann gleich nach dem Aufwachen: Erstmal aus dem Fenster schauen.

Kann man die Scheune durch den Nebel nur mit Mühe erahnen, dann heischt der Badeofen Holz und die Stube will geheizt sein. Kann man jedoch in den slowenischen Alpen die Gämsen springen sehen, dann will das Panorama gelobt sein und Hängematte und Liegestühle sind zu aktivieren.

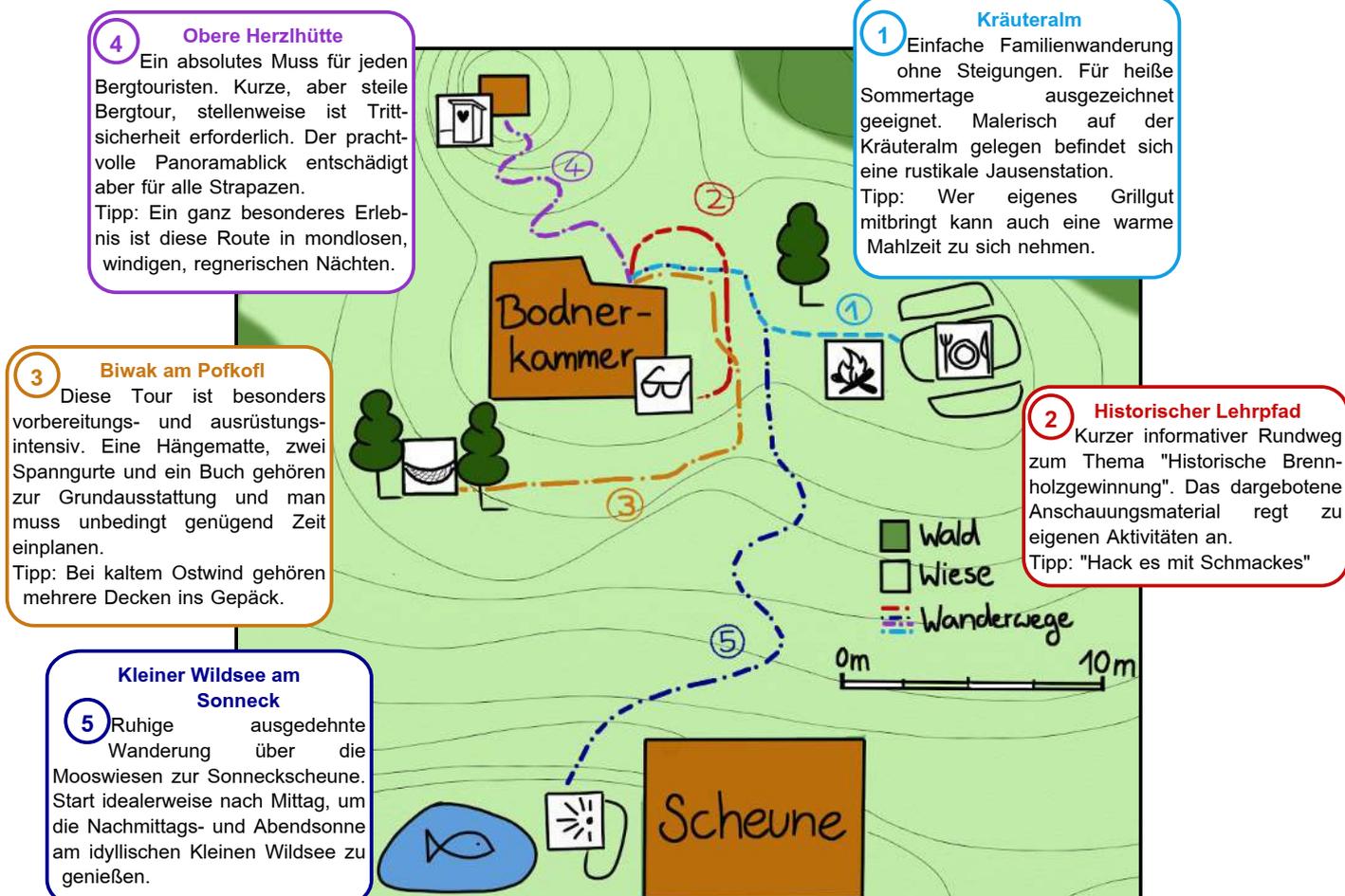
Der Viehbestand auf der Alm beschränkte sich auf wenige Mäuschen, so dass wir nur den Speiseschrank hin und wieder ausmisten mussten, und bald hatten wir im Vorraum ein ausgeklügeltes System von hängenden Lebensmitteltüten, auf das Semiramis mit ihren Gärten

neidisch geworden wäre.

Die Bodnerkammer bot zwar ideale Voraussetzungen als Wanderregion, war aber unverständlicherweise noch nicht als solche erschlossen. Kein Problem für gestandene Forstwissenschaftler, die vor 25 Jahren mal einen Kurs „Vermessungskunde“ absolviert haben. Uns zum Ruhm und der Nachwelt zum Nutzen verfertigten wir eine Wanderkarte der schönsten Routen auf der Bodnerkammer nebst Tourenbeschreibungen.



Kärntner Schluchtenetikette in der Ragga-Klamm: Hüpfen, Rennen, Anlehnen ist verboten. Laut schreiend in die Schlucht stürzen ist immerhin erlaubt.



1) Zu deutsch: "Jausenwichtel". Wir folgen in diesem Fall aber der österreichischen Wurstwaren-Rechtschreibung.

Aus unserer Reihe "Lebensraum Provinz" stellen wir Ihnen heute vor:

Der Nachtschwärmer

Der nachtaktive "Nürtinger Nachtschwärmer" (*Noctua celebrans*) ist eine der weniger bekannten Arten der Schmetterlingsfamilie.

Im juvenilen Stadium schwärmen diese munteren Nachtfalter häufig aus, was sich besonders schön an Wochenenden beobachten lässt. Die geselligen Tierchen suchen dann in und vor schummrigen Höhlen, besonders Jugendzentren und Konzertsälen, ihresgleichen. Nachtschwärmerweibchen legen sich dazu nicht selten eine auffällige Färbung zu. Männchen wie Weibchen zeigen ein reiches Repertoire an geselligen Balz- und Tänzelflügen mit z.T. hochfrequenten Flügelbewegungen, bis hin zu starken, rhythmischen Bewegungen des Kopfes. Wir sind hier jedoch weitgehend auf Vermutungen

angewiesen, denn insgesamt erfährt der Schmetterlingsforscher vergleichsweise wenig von diesen nächtlichen Zusammenkünften.

Manche Exemplare legen zu den Treffen beträchtliche Strecken zurück. Sie kommen selbst aus entlegenen Regionen wie Kappishäusern, Frickenhausen und sogar Erkenbrechtsweiler. Spät in der Nacht finden einiger von ihnen nicht mehr in ihre angestammten Lebensräume zurück, denn dorthin fährt um 01:30 schon lange kein Bus mehr. Ihrem Instinkt und einem einheimischen Exemplar folgend suchen sie dann in dessen Wohnhöhle Unterschlupf. Nach mehrstündiger Puppenruhe kann sie dann der Schmetterlingsfreund gegen Mittag in abgelegenen Dachkammern beim Schlüpfen beobachten. Mit etwas Glück wird er auch Zeuge, wie sich die übernachteten und derangierten Gesellen in der Küche zu alter Schönheit und Frische entfalten, um dann übermütig wieder davonzuflattern.

Spielerparadies in Nürtingen

Wie zwei Nürtinger Schülerinnen den Games-Markt aufmischen

Der Gamer-Award 2011 für das innovativste Computerspiel - verliehen im Rahmen der "C++ Seminararbeiten 2011" am Hölderlin-Gymnasium - geht an das junge Team Renate/Elena für das Adventure "Einarmiger Bandit". Mit seiner überzeugenden 3-D-Optik und dem liebevoll gestalteten Hintergrund bringt dieses Spiel das verruchte Las-Vegas-Feeling direkt auf den heimischen PC.



Analoger Entwurf und digitales Ergebnis

Die Spielidee ist kurz zusammengefasst folgende: Der Spieler muss durch Betätigung eines Hebels einen Spielautomaten starten und dann abwarten, ob der Zufallsgenerator eine

Gewinnkombination auspuckt. Spezial-Effekte wie z.B. der bewegliche Hebel, der Münzeinwurf und die blinkende Siegerbeleuchtung lassen das Herz auch des anspruchsvollen Gamers höher schlagen. Damit besticht der "Einarmige Bandit" durch Reduktion der unüberschaubaren Facetten des kommerzialisierten Spielbetriebs auf die essentielle Botschaft jedes Glücksspiels: "Ob du Geld kriegst oder nicht, sagt dir gleich das Licht"¹.

Retro-Freunde werden den Verzicht auf eine Maus- oder Controller-Steuerung zu schätzen wissen. Auch hinsichtlich dürftiger Dokumentation und unzureichender Hilfefunktion muss sich der "Einarmige Bandit" nicht hinter der professionellen Konkurrenz verstecken.

Wer Beta-Tester werden will, kann sich bei der NJP bewerben (E-mail genügt).

1) Vgl. Bekannter Spruch aus der Kinderquizshow "1, 2 oder 3" (1977- 1985)

Lego für Fortgeschrittene

Haben Sie als kleines Kind gern mit Bauklötzen gespielt? Und später dann mit Lego? Und Sie hatten immer zu wenige Steine? Dann empfiehlt Ihnen Ihr Onlinespielerberater Reinhard: „Minecraft ist genau das Richtige für Sie“.

Bei Minecraft verfügen Sie über so viele „Legosteine“, wie Sie abzubauen imstande sind und können jetzt die riiiiichtig geniaaaalen Dinger



Diese Burg ist eine der kleineren Fingerübungen Reinhards.

bauen. Häuser, große Häuser, Riesenhäuser mit 30 Stockwerken, Treppen, Tiefgarage und Skywalk-Balkon, auch ganze Bahnanlagen, Kathedralen. „Na gut“, wenden Sie ein, „das betrifft ja nur die Quantität“. Aber jetzt können Sie Ihre Bauten auch betreten und sich aus Diamanten eine Badewanne bauen – oder Tunnel-systeme in den Erdboden legen. Die statischen Gesetze sind in diesem Spiel übrigens außer Kraft gesetzt. Deshalb sind auch keine Depri-Attacken zu befürchten, weil beim Richtigfest Ihr Kolosseum eingestürzt ist.

Fazit: „Eigentlich ist es ganz gut, dass wir keinen Fernseher haben, ich könnte sonst gar nicht so viel Minecraft spielen“, meint Reinhard.

IMPRESSUM

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft
Nürtinger Jahrespostille AG
Redaktion: Doris K., Wolfgang,
Corinna, Renate, Reinhard A.
Auflage: ca. 85
Kontakt:

☒ 72622 Nürtingen

☎ 07022

Tausch- und Verschenkmarkt in der NJP

Kaum taucht Corinna ins studentische Milieu ein, erinnern wir uns alter Studententage und der damals unentbehrlichen Kleinanzeiger. Zimmer, Einrichtungsgegenstände, Gebrauchsgüter waren ohne die kleingedruckten Käseblättchen unerschwinglich.

Heute übernimmt dies selbstverständlich der Elektronische Flohmarkt auf Ebay, Quoka und Konsorten und der müllvermeidende Tauschhandel auf den Seiten der Esslinger Entsorgungsbetriebe. Einige Gegenstände, deren Existenz in unserem Haushalt uns durchaus Sorgen bereitete, wurden wir dort gegen Schokolade, Gummibärchen



oder Sekt los, andere wurden auf gleiche Weise erworben.

Auf diesem Weg haben wir nicht nur für „Tausche Entenglocke gegen 2 Tafeln Schokolade.“

problemlos Abnehmer gefunden, sondern auch für „Tausche Bett gegen 5 Flaschen Sekt“, und „Verschenken 5 Gartenstühle im angesagten Shabby-Style“.

In der NJP spiegelt ein emsiger Tauschhandel die innerfamiliären Veränderungen des Jahres:

SUCHE DRINGEND in Nürtingen: 16-Jähriger sucht großes, geräumiges Jugendzimmer, durch das nicht dauernd die Eltern latschen, zwecks Gründung einer Multimedia-Spielhalle mit Publikumsverkehr.

BIETE IM TAUSCH ein Durchgangszimmer, das sich als Gäste- oder Arbeitszimmer eignet.

SUCHE Ehepaar in Nürtingen sucht Arbeits-/Gästezimmer. Muss nicht groß sein und darf auch ein Durchgangszimmer sein.

BIETE Loft (geräumig, naturklimatisiert, Internetanschluss), gerne für Studenten.

SUCHE: Wegen Umzug nach Ludwigsburg: sucht Studentin Dachkammer mit Spitzweg-Charme für gelegentliche Aufenthalte in Nürtingen.

BIETE großes, geräumiges Jugendzimmer (kein Durchgangszimmer).

Sport:

Nürtinger Extremschwimmer freut sich über Ehrenabzeichen

Die Sportredaktion der NJP verlieh ihrem Schwimmkameraden Wolfgang im Jahr 2011 das goldene Leistungsabzeichen "Geölter Barracuda". Er erhielt diese Auszeichnung für seine unermüdliche Ausdauer, seine Kraul-Leistungen zu perfektionieren. Musste er sich 2006 noch für die maximale Distanz von 15 m mit der Trostplakette "Ertrinkende Windmühle" zufrieden geben, steigerte er sich über die Jahre und hat nun sein damals utopisches Ziel erreicht: 1000m! Wir gratulieren.

Freiluftkonzert:

Das Ensemble Xylo-klex spielte das Streicherduett op. 2 "Eh' die Glyzinie wieder blüht" von Douglas Mahler.



UND HIER DIE AUFLÖSUNG UNSERES FILMRÄTSELS:



Saw (2004)

"I want to play a game."

Renate: Der Protagonist wacht auf, ist angekettet und überlebt nur, wenn er sein Hirn anstrengt und zum festgesetzten Termin alle Aufgaben gelöst hat. Auch wenn das einschneidende Maßnahmen erfordert. Damit spielt "Saw" kaum verschlüsselt auf mein 13. Schuljahr an: Abi. Gegenüber der pessimistischen Prognose des Films (nur eine "Spielerin" überlebt) gibt es doch auch Hoffnung. Denn "Saw" hat in nur 18 Tagen das 85-fache seiner Produktionskosten eingespielt. Mit einem ähnlichem Verhältnis von Input zu Abinote gedenke ich mir meine Hochschulreife zu erarbeiten.



Der weiße Hai (1975)

"You're gonna need a bigger boat."

Doris: Polizist Brody ködert unbekümmert den Hai, bis dieser plötzlich auftaucht und

seine wahre Größe erkennen lässt - und: er ist groooß! Da fällt der Satz "You're gonna need a bigger boat." Wie auf dem berühmten Filmplakat die Badenixe im Wasser tummle ich mich täglich im Job an der typographischen Oberfläche philosophischer Abhandlungen: Tippfehler, Fußnoten, Seitenzahl. Bloß keinen Blick hinabwerfen in die Tiefen dieses abgründigen Badegewässers, es könnten Fragen auftauchen - und sie könnten groß sein! Und dann fürchte ich: "I'm gonna need a bigger boat".



Ghostbusters (1984)

"Who you gonna call?"

Reinhard: Ich hatte die Ahnung, dass der Vorschlag "Zombieland" für die 1. NÜF zu provokativ wäre und die Festspiele als solche gefährden könnte. Weil nun Bill Murray in Zombieland eine Gastrolle als Geisterjäger spielt, schlug ich wenigstens Ghostbusters vor. (In meinem Kopfkino neutralisiere ich mit einem zum Protonen-Pack aufgerüsteten Staubsauger in der Spielesausleihe im Högy all die nervigen

kleinen Monster, die nichts ausleihen, mir aber mit ihrem Gequassel ständig auf den Wecker gehen.)

Der einzige Film, der schon im Original geschwedet¹ wirkt.



Casablanca (1942)

"Here's looking at you, kid."

Wolfgang: Als ich Casablanca mit ca. 15 das erste Mal gesehen habe, war der Film 35 Jahre alt. Seither sind 35 Jahre vergangen - as times goes by - und ich frage mich, ob ich aufgrund dieser Zeitspanne in den Augen meiner Kinder genauso cool, abgeklärt und schwarz-weiß daherkomme wie weiland Bogie?

Der Grund aber, Casablanca in das Programm der 1. NÜF aufzunehmen sind eigentlich zwei. Erstens kann man ohne Casablanca die zahllosen Anspielungen in Filmen, Comics, Zeitungsfeuilletons und auf Youtube nicht erkennen; zweitens ist der Film zum Verständnis des heutigen Nicht-raucherschutzes ein unbedingtes Muss.

1) Be Kind Rewind (dt.: Abgedreht) 2008, Regie: Michel Gondry. Darin werde Filme "geschwedet", d.h. mit Haushaltsutensilien und Camcorder notdürftig nachgedreht.

**TrakuLa Transkulturelles
(Theater-)Labor in
Nürtingen**

Mit "Follow me - Ein Trip durch Raum und Zeit" gastierte die WLB Esslingen und ihr TrakuLa auch in Nürtingen. Eine der seltenen Gelegenheiten für die Redaktion, ihre Mitarbeiterin Renate in Aktion zu sehen. Denn Renate trippt ebenfalls durch Zeit und Raum, nämlich das ganze Jahr über durch die süddeutsche Festivallandschaft: South Side, Das Fest, Chiemsee Reggae Summer, Fanta4, und und und. Beim Stück des TrakuLa-Ensembles schließen sich sechs Reisende aus völlig fremden Ländern zu einer Gruppe zusammen und machen eine Tour durch Nürtingen. Abkrakadabra gehören alle Zuschauer plötzlich dazu und wagen sich auf einen abenteuerlichen Weg durch Nürtingen, wo sie sich in einer rätselhaften Welt zurechtfinden müssen. Die oberlehrerinnenhafte Myriam Dropke-Langenstedt-Schmid - (Renate A.) hat einen Reiseführer und hilft ihnen dabei mit kühnen Interpretationen. Wir von der NJP sind ja selbst Fachleute darin, den drögen Alltag aus einem unerwarteten Blickwinkel zu betrachten, aber auf den Nürtinger Shanty-Chor die "Neckar-Knurrhähne" und einen leibhaftigen TrakuLa-Bus waren auch wir nicht gefasst.

**Wandern, Vespers,
Ausruhen¹**

In ihren wilden jungen Jahren erkundeten sie Katalonien, die Toskana, Umbrien, Latium und selbst den hohen Norden Deutschlands mit Rucksack, Zelt und Campingkocher. Hier wollten Doris und Wolfgang nach 21jähriger Babypause anknüpfen.

Frei und ohne feste Route durch herrliche Landschaften wandern! Abendliche Suche nach dem romantischsten Zeltplatz!! Vertraute Zweisamkeit am Lagerfeuer und über ihnen nur der Sternenhimmel!!! Einerseits. - Andererseits, warum sollten sie sich 10 Tage lang nur von Spaghetti und "Fiasco di Tavola" ernähren, täglich 20 km durchs Gelände irren und 35 kg Gepäck mitschleppen?

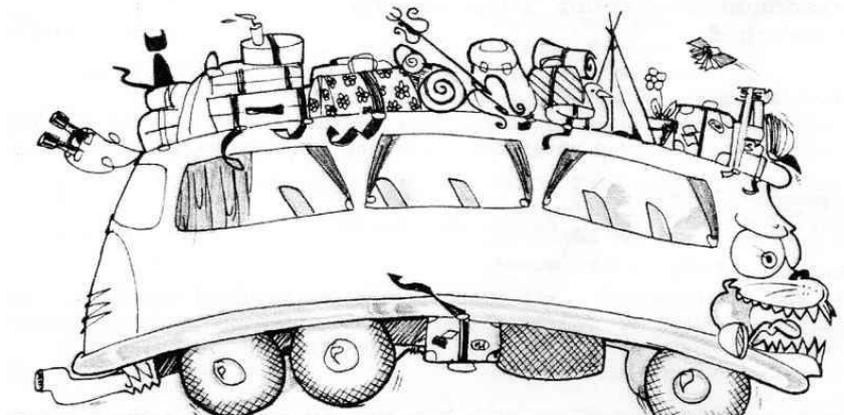
Angesichts möglicher Risiken und Nebenwirkungen fragten sie ihren



Bewegungsapparat und der riet ihnen zur knochenfreundlichen Alternative: Nur fünf Tage. Und Pfälzer Wald. Denn im Pfälzer Wald waren die bei-

den noch nie so richtig gewesen. Dort gibt es nicht nur ein Labyrinth aus beschilderten Wanderwegen, sondern auch "fast unzählige"² Ausflugslokale und biedere Pensionen für müde Wanderer. Als Schmankerl am Wege entpuppte sich das Städtchen Dahn, das offenbar aus denkmalpflegerischen Gründen konsequent im Stil der 70er Jahre erhalten wird.

1) Slogan im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald in den 90ern. Reminiszenz an unsere Murrhardter Jahre.
2) O-Ton Deutschlandfunk im Dezember. 2011



Der TrakuLa-Bus, Zeichnung: Na, wer wohl?

Unsere Freunde, ohne Spesen,
 wollen lesen wie's gewesen.
 Ihnen frommt, dass die Postille
 ihre Neugier wieder stille.
 Wilhelm Busch,
 wie er nicht im Buche steht